

Ohne Qualifizierung geht nichts

Tageszwerge bieten professionelle Pädagogik in der Kleingruppe: Gütesiegel für Schulung angepeilt.

Von Barbara Scholze

DIETZENBACH • Angefangen hat es mit der Bitte an die Nachbarin, das Kind während der eigenen Arbeitszeit für ein paar Stunden zu betreuen. Was einmal ein Freundschaftsdienst war, ist längst den Kinderschuhen entwachsen. Eltern, die bestmögliche Betreuung für ihren Nachwuchs suchen, können zwischen Krippe und Kindertagespflege wählen. Letztere bietet zunehmend professionelle Pädagogik in der Kleingruppe mit allen Vorteilen eines familiären Umfeldes.

Für Qualität in ihren Reihen steht auch der Verein

„Dietzenbacher Tageszwerge“. Bei dem Zusammenschluss der örtlichen Tageseltern ist Qualifizierung der Dreh- und Angelpunkt. Die Tageszwerge dürfen als sogenannte Maßnahmenträger beim Bundesverband schulen und sind auf dem besten Wege, das Gütesiegel für besondere Qualität ihres Unterrichtes zu erhalten. „Es gibt nicht viele Vermittlungsstellen, die eine komplette Ausbildung anbieten“, stellt Gisela Decker fest. Sturmerprobt und gewaschen mit rechtlichem und organisatorischem Wissen, steht die Ober-Tagesmutter seit acht Jahren dem Verein vor. Decker arbeitet bereits seit 1974 als Tagesmutter und weiß genau, worauf es ankommt.

„Die klassische Tagesmutter bietet mehr als Betreuung, sie arbeitet, erzieht und bildet“, sagt die Tageszwerge-Vorsitzende. Die meisten Kinder kämen im Alter von etwa zwölf bis 14 Monaten und blieben bis zum Eintritt in den Kindergarten. „Das erfordert eine Ausbildung, die sich nicht nur mit der gesellschaftlichen Entwicklung verändert, sondern sich auch professionalisiert.“ Die Tageseltern-Grundausbildung, eine der Voraussetzungen für die offizielle Pflegeerlaubnis durch die Fachaufsicht beim Kreis, gibt es erst seit dem Jahr 2005. „Damals waren es 45 Unterrichtseinheiten, ab 2014 sind 60 Einheiten vorgeschrieben, und bis 2016 sollen es 160 sein, so steht es im Kinderförderungsgesetz.“

Dabei sind die Tageszwerge ihrer Zeit weit voraus. Auf Wunsch der betreuenden Eltern bietet der Verein bereits seit dem vergangenen Jahr die Ausbildung mit 160 Stunden an. Decker erzählt: „Fast alle Mütter sind im Boot, wenn sie erst einmal anfangen haben zu lernen, wollen sie immer weiter machen.“ Eingewöhnungszeit, frühkindliche Bildung gemäß dem hessischen Bildungsplan, individuelle Förderung der Kinder und gute Kenntnisse zum Kindeswohl seien

wichtige Lernfelder, so Decker. Auf dem Stundenplan stehen Themen wie „Kinder und Medien“ oder auch „Erziehungspartnerschaft in der Kindertagespflege“.

Begleitet werden die Dietzenbacher Tageseltern von Schulungsleiterin und Referentin Edeltraud Amira. Darüber hinaus gewährleistet die Erzieherin und frühere Kindergartenleiterin auch Supervision. „Unsere Dozentin legt viel Wert darauf, die Haltung der Tagesmütter zu schulen und lässt nicht Paragrafen auswendig lernen.“ Der Erfolg zeigt sich spätestens bei den Prüfungen. Mit 160 Stunden ist die Zulassung zum Bundesverbandszertifikat erreicht, wer will, geht ins schriftliche und mündliche Examen. Unter der Obhut der Tageszwerge ist noch keiner durchgefallen. „Wir mühen niemandem eine Prüfung zu, wir erteilen eher den Rat, zu warten und Erfahrung zu sammeln“, sagt Decker.

Auch mit dem Zertifikat in der Hand ist die Lernphase

nicht abgeschlossen. Tageseltern sind verpflichtet, pro Jahr mindestens 20 Einheiten pädagogische Themen zu vertiefen. Dazu bieten die Tageszwerge so genannte Premium-Seminare mit Themen wie „Beobachten und Dokumentieren“ oder „Musikalische Spielideen“.

14 aktive Tageseltern verzeichnen die Tageszwerge derzeit in ihren Reihen, dazu kommen nicht dem Verein angeschlossene Tageseltern, die ebenfalls die Ausbildung durchlaufen haben und mit Pflegeerlaubnis arbeiten. „Eltern auf der Suche nach Be-

treuung sollten sich unbedingt die Pflegeerlaubnis zeigen lassen“, rät Gisela Decker. Noch immer gebe es „schwarze Schafe“, die ohne Genehmigung arbeiten. „Das ist zwar selten, aber dann gibt es keine Qualitätssicherung, außerdem ist es bei Strafe verboten.“

Ein neuer Kurs zur Grundqualifikation beginnt im Januar. Wer Interesse hat, kann sich noch bis zum November melden unter ☎ 06074 304459. Ausführliche Informationen zum Thema gibt es auch im Internet:

www.dietzenbachtageszwerge.de

Tageseltern

Neben der Pflegeerlaubnis vom Kreis-Jugendamt muss eine Tagespflegeperson ein Gesundheitszeugnis, mindestens den Hauptschulabschluss, ein polizeiliches Führungszeugnis, einen Erste-Hilfe-Kurs für Babys und Kleinkinder sowie eine Grundqualifizierung in Pädagogik und rechtlichen Fragen vorweisen.

Außerdem muss sie über Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Verpflichtend sind regelmäßige Fortbildungskurse. Eltern und Tageseltern schließen eine Betreuungsvereinbarung, in der auch Informationen zu Ernährung, Allergien und Impfschema festgehalten sind. •scho